

Vielfältiges Musikschulkonzert mit grossartigen Darbietungen

Die Musikschule Amden lud letzten Samstag zum grossen Konzert im Saal ein. 40 Kinder traten in Gruppen oder einzeln vor viel Publikum auf, und ernteten mit ihren Darbietungen kräftigen Applaus.

Von Cornelia Rutz

Cornelius Glaus begrüsst die anwesenden Kinder, Eltern, Gottis, Göttis und Bekannten. Die Musikschule möchte sich einmal im Jahr mit diesem Anlass präsentieren und einen hörbaren Einblick in das vergangene Jahr geben. Viele Kinder profitieren von einer wertvollen Entwicklung durch den Musikunterricht und dem Erlernen eines Instrumentes. Die Anforderungen sind aber auch beim Erlernen eines Instruments nicht zu unterschätzen, regelmässiges Üben ist notwendig um Fortschritte zu machen. Mit dem Stück „Siegerehrung“ eröffnete Tatjana Teofilovic das Nachmittagskonzert auf dem Klavier. Samuel Eberle spielte „Auf den Spuren Beethovens“ das erste Mal vor so viel Publikum. Ariane Oettli und Gianna Figallo überzeugten mit „My Bonnie is over the ocean“



Marlene Büsser und Jana van Enschott spielten ein englisches Volkslied.

Bild: Rita Rüdistöli

und „Vogelgesang“, ebenfalls auf dem Klavier. Carmen Rakeseder, Nora Tischhauser und Luca Figallo wurden auf der Gitarre vom Musiklehrer am Klavier begleitet. Mit passendem Gesangstext unterstrichen sie das Stück „Sascha liebt nicht grosse Worte“.

Beliebte Gitarre

Die vier Gitarristinnen Deborah Steinman, Michaela Rüdistöli, Carmen Thoma und Sarah Jöhl spielten im Einklang „El Papamoscas“ von Cees Hartog. Mit dem englischen Volkslied „Merrily we roll along“ überzeugten Marlene Büsser und Jana van Enschot auf der Blockflöte. Das traditionelle Stück „The house of the rising sun“ war geradezu ideal für die Querflöte von Shakina Knecht. „Kuckuck, kuckuck, ruft aus dem Wald“ das bis

zum Ende immer leiser werdende Lied wurde hervorragend von den vier Panflötistinnen Antonia und Luisa Fässler, Andrea Büsser und Sarah Trachsel gespielt. Dass auch ein klassisches Instrument bei den jungen Mädchen noch gefragt ist, zeigten Olivia Meier, Corina Oettli und Nina Tischhauser. Mit ihrer Violine spielten sie ein bekanntes Medley und ernteten langen Applaus. Mit den beiden Stücken „Alli mini Entli“ und „Oh, when The Saints“ waren die Schwyzerörgeli-Spieler Silas Gmür, Marc Büsser und Floriana Corrent an der Reihe. Nicole Rutz begleitete das Stück auf dem Akkordeon. Mit dem „Schneewalzer“ stimmte Jasmin Thoma auf dem Akkordeon das Publikum auf den kommenden Winter ein. Mit zwei verschiedenen Stücken glänzten Ramona ▶

In dieser Ausgabe:

Treffsicher	7
In Amden wurde wieder erfolgreich geschossen	
Musikalisch	12
Die Heidiland-Musikanten feierten ein Jubiläum	
Festlich	19
Im Altersheim Aeschen wurde gefeiert	

Brugger und Noemi Lehmann auf der Querflöte. Im Duett spielten Romina Böni und Seline Gmür eine gefühlvolle Ballade am Klavier.

Grosse Talente

Viel Applaus gab es für die junge Pianistin Nanetta Jöhl. Mit dem anspruchsvollen Stück „I like Chopin“ erntete sie viel Lob. Auch ihre jüngere Schwester Sarah zupfte mit den Gitarresaiten das bekannte Stück „Habanera“ fehlerfrei. Nicht nur mit der Gitarre sehr begabt, auch mit der Stimme ein grosses Talent, sind Ramona Rüdüsüli und Carmen Stadelmann. Beim bekannten Hit „Irgend einisch“ von Plüsch gab es da und dort Gänsehaut im Publikum. Ramona Rüdüsüli brillierte mit ihrem Gesang und durfte kräftigen Applaus entgegennehmen. Céline Stadelmann, die einzige Saxophonistin an diesem Konzert, durfte zuerst alleine, nachher mit ihrer Schwester Carmen die sie mit der Klarinette begleitete, auftreten. Auch Arzu Destan bekam viel Applaus für das klangvolle Stück „Fly away“ am Klavier. Schwyzerörgeli- und Akkordeon-Lehrer Kuno Ott ist bekannt für seine eigenen Kompositionen. Mit dem Stück „Fürgli“ spielte Rino Rakeseder zügig auf dem Schwyzerörgeli eines der vielen komponierten Stücke. Zusammen mit Lehrer Kuno Ott am Akkordeon spielte Remo Fischli geschickt das anspruchsvolle Stück „Dr Chines“.

Anita Jöhl und Urs Fischli spielten ein Stück von Karl Barmettler, „Dur's Drachenriet“, ein bekanntes urchiges Stück für Schwyzerörgeli und Akkordeon. Kräftige Puste brauchte Jasper Lehmann für das Stück „Fanfare Royale“ auf der Trompete. Begleitet wurde er von Blechbläserlehrer Hanspeter Büsser. Die beiden Schlagzeuger Denis Müller und Manuel Zahner machten den lautstarken Abschluss des Konzerts.

Die Darbietungen machten deutlich, dass tüchtig und zugleich erfolgreich gearbeitet wurde. Das begeisterte Publikum und der kräftige Applaus motiviert zur Weiterarbeit und zum möglichen Beginn einer musikalischen Karriere.



Silas Gmür mit dem Schwyzerörgeli.

Bild: Rita Rüdüsüli

Wussten Sie eigentlich, dass...

- es damals kein Natel brauchte, da man sich sowieso in der Churfürsten traf?
- der ehemalige Ammler Landwirtschaftsminister nun Baggerführer ist?
- Ammlerinnen im Kampf der Chöre mitgesungen haben?
- der Schützenkönig bereits eine Saisonkarte hat?
- der Sold der Rekruten für Kalbereien gebraucht werden kann?
- am Suppentag über 100 Liter Suppe gegessen wurden?
- man die gesamte Telefonleitung des Arvenbüel anbaggern kann?
- der mittlere Durchmesser von Schneeflocken ca. fünf Millimeter ist, das Gewicht 0,004 Gramm?
- im Coiffeursalon auch mal braunes Wasser fliessen kann?

MUSEUM AMDEN

Neue Ausstellung ab
11. Dezember

Pastellbilder Brandgemälde

Heidi Böni, Amden

Mittwoch und Sonntag
14 bis 17 Uhr

Gruppen jederzeit auf
Anmeldung
Telefon 055 611 60 70

Jubilare

86. Altersjahr

am 16. Dezember
Johannes Lacher-Dalla Libera
Amdenerstrasse 6

am 17. Dezember
Hulda Gmür-Bachmann
Altersheim Aeschen

am 23. Dezember
Ernst Büsser-Gmür
Schöpf sack

87. Altersjahr

am 21. Dezember
Hedwig Hesselbach-Huth
Sittenweg 9

Herzlichen Glückwunsch

Warum...

... melden sich nicht wieder der Mann und die Frau, die nach einem Streit getrennte Wege gehen wollten und dann dieselbe Gaststätte betreten?

Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6979 Brè s. Lugano
Tel. 091 971 47 61

Impressum:

Verantwortlich: Emil Bischofberger
Redaktion: Rosmarie Boos, Roman Gmür,
Gabi Heussi, Rita Rüdüsüli,
Cornelia Rutz
Produktion: Gabi Heussi
Adresse:
Ammler Zitig
Fliweg 6
8872 Weesen
Tel. 055 616 12 31
Fax. 055 616 15 01
E-Mail: ammlerzitig@bluewin.ch
Druck: Leimbacher AG, Dietlikon
Transport: Vren Flückiger
Auflage: 1'600 Exemplare
Erscheinungsweise: Monatlich
13. Jahrgang
Abonnements:
055 611 60 74
Abonnementskosten:
Jahresabonnement für Auswärtige
Fr. 40.- / per A-Post Fr. 50.-

Informationen der politischen Gemeinde

Neuer Bus für Alters- und Pflegeheim

Der Bus des Alters- und Pflegeheims Aeschchen ist 17-jährig und die nächste Fahrzeugprüfung steht an. Der Bus befindet sich in einem schlechten Zustand. Damit der Bus die Prüfung bestehen würde, wären grössere Investitionen notwendig. Aus diesem Grund hat sich das Alters- und Pflegeheim nach einem neuen Bus umgeschaut und dabei bei der Garage Marcel Gmür & Co. einen VW T5 Kombi gefunden. Der neue Bus ist zweijährig und kostet 38'000 Franken. Der Bus wird im Jahr 2011 aus dem Legat/Nachlass von Maria Stoop finanziert.

Keine Schneidegeräte für die Strassenrettung

Die Feuerwehr verfügt momentan über keine Schneidegeräte für die Strassenrettung, da die Strassenrettung vor einigen Jahren der Gemeinde Schänis übertragen worden ist. Vertreter der Feuerwehr haben nun den Wunsch geäussert, die erforderlichen Geräte für die Strassenrettung anzuschaffen. Eine Geräteanschaffung würde Kosten von rund 12'000 Franken verursachen. Der Gemeinderat hat die Anschaffung nicht bewilligt, da spätestens 30 Minuten nach dem Eintreffen eines Ereignisses (das im Übrigen glücklicherweise sehr selten passiert) die Strassenrettung aus Schänis vor Ort ist, was als akzeptabler Zeitrahmen taxiert werden kann. Hinzu kommt, dass am Unfallort der jeweilige Arzt den Einsatz des Schneidegerätes bestimmt, was auch wiederum Zeit beansprucht.

Kanalisation Looch-Tscherwald

Das Gebiet Looch-Tscherwald ist zu einem grossen Teil noch nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossen. Der Gemeinderat hat daher dem Ingenieurbüro Wickli + Hösli AG, Amden, den Auftrag für die Projektierung der Kanalisationsleitung erteilt. Ein entsprechendes Bauprojekt liegt nun vor. Der Gemeinderat hat das Kanalisationsprojekt den betroffenen Grundeigentümern zur Stellungnahme unterbreitet.

Ersatzveranstaltung für die Gemeindegewandlung

Die für den 16.10.2010 geplante Gemeindegewandlung (Besichtigung des Escherkanals) konnte aus Witterungsgründen nicht stattfinden. Der Gemeinderat wird



Das Forstteam hat vorgesorgt: Im „Thal“ liegen Rundhölzer und Äste bereit.

Bild: Rita Rüdisüli

im Mai 2011 eine Ersatzveranstaltung als „normale“ Führung im Linthwerk durchführen.

Finanzausgleich

Der neue Finanzausgleich ist in Stufen eingeteilt. In der ersten Stufe werden Beiträge für Sonderlasten an Strassen und Schulen ausgerichtet. In der zweiten Stufe hat sich die Gemeinde zwischen dem partiellen Steuerfussausgleich (PSA) und dem individuellen Sonderlastenausgleich (ISL) zu entscheiden. Eine entsprechende Vorprüfung beim Kanton hat ergeben, dass die Gemeinde Amden für das Jahr 2011 von einem ISL-Beitrag in der Höhe von knapp 200'000 Franken profitieren könnte. Massgebend für die Berechnung des ISL sind aber letztlich die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben. Berechnungen zeigen, dass sowohl die Beiträge beim PSA als auch beim ISL bescheiden, beim ISL aber grösser sein dürften. Der Gemeinderat hat sich daher für das Jahr 2011, wie schon für 2010, für den ISL entschieden.

Abrechnung Verlegung Hydrantenleitung

Die Schlussabrechnung für die Verlegung der Hydrantenleitung bei der Fallenbachbrücke liegt vor. Die Gesamtkosten belaufen sich auf netto Fr. 67'489.50 (inkl.

MwSt. Fr. 72'618.75), dies bei einem Kostenvoranschlag von Fr. 95'000.00. Es konnten in allen Arbeitsbereichen Kosteneinsparungen gegenüber dem Kostenvoranschlag gemacht werden.

Ausholzen der Kanalrohrbrücken

Entlang der Kanalrohrbrücken im Gadmen stehen Bäume, die eine Gefahr für die Kanalrohrbrücken darstellen. Um die Sicherheit der Abwasserleitung zu gewährleisten, müssen die Bäume im Umkreis der Kanalrohrbrücken im Frühjahr 2011 durch den Forstbetrieb der Ortsgemeinde gefällt und mit dem Helikopter abtransportiert werden. Der Gemeinderat wird dafür im Jahr 2011 einen Betrag von 35'000 Franken zu Lasten der Abwasserversorgung budgetieren.

Umfassende Sanierung Reservoir Wala, Quellen Strichboden-Gäudig

Die Erfahrung zeigt, dass eine Sanierung der Wasserversorgung im Raum Strichboden nötig ist. Intensive Niederschläge hatten in den letzten zwei Jahren Verschmutzungen von Trinkwasser verursacht. Für das Sanierungsprojekt hat die Bürgerschaft anlässlich der Bürgerversammlung 2010 einen Kredit von 420'000 Franken bewilligt. Aufgrund der Wasserverschmutzungen im vergangenen Sommer muss die Wasserversorgung im Raum Strichboden aber nun umfassender saniert werden als ursprünglich angenommen. Der Gemeinderat wird daher der Bürgerschaft anlässlich der Bürgerversammlung im Jahr 2011 nochmals ein Gutachten unterbreiten.

Änderung im Wirtschaftspatent Strichboden

Im vergangenen Sommer ist es an den Älplerchilbi's im Strichboden zu Komplikationen gekommen. Alppächter haben den Gemeinde- und den Ortsverwaltungsrat auf verschiedene Ereignisse und Unzulänglichkeiten aufmerksam gemacht. Die beiden Räte haben die Situation im Herbst grundlegend analysiert. Dabei hat der Ortsverwaltungsrat ab dem kommenden Sommer für die Gäste der Chilbihütte im Strichboden ein gänzlich Parkverbot im Alpgebiet angeordnet. Möglich bleibt der Betrieb eines Shuttle-Busses. Der Gemeinderat hat aufgrund des Beschlusses des Ortverwaltungsrates die Bestimmung im Wirt- ►

Informationen der politischen Gemeinde

schaftspatent, wonach das Fahrverbot für neun aufeinanderfolgende Mittwochabende ab 1. Juli zwischen 19.30 und 02.30 Uhr aufgehoben wird, angepasst resp. aufgehoben.

Schneeräumung ist organisiert

Wie jedes Jahr hat der Gemeinderat die Aufträge für die Schneeräumung erteilt und die Strassen den einzelnen Beauftragten zugeteilt. Gegenüber den letzten Jahren gibt es praktisch keine Abweichungen. Mit der Schneeräumung beauftragt sind: Das Bauamt, der Autobetrieb Weesen-Amden, die Garage Marcel Gmür & Co., die Firma Gmür Holzbau AG, Arvenbüel, Werner Rüdüsüli, Grünen, Bruno Thoma, Sell, und das Gemeindebauamt Weesen (für das Gemeindegebiet Fli).

Neue Pflegefinanzierung

Am 1. Januar 2011 tritt das Bundesgesetz über die Neuordnung der Pflegefinanzierung in Kraft. Ab diesem Datum ändert sich die Finanzierung der Pflege in Alters- und Pflegeheimen. Weiterhin wird die obligatorische Krankenversicherung einen Anteil an die Pflegekosten leisten. Dieser Anteil wird vom Bund für die ganze Schweiz einheitlich festgelegt und ist abhängig vom Pflegebedarf. Die Bewohner von Alters- und Pflegeheimen haben künftig einen begrenzten Anteil der Pflegekosten (maximal Fr. 21.60 pro Tag) selbst zu bezahlen. Die restlichen Pflegekosten werden vom Staat finanziert. Die Betreuungs- und Pensionskosten gehen weiterhin vollends zu Lasten der Bewohnerinnen und Bewohner. Der Gemeinderat hat den Tarif für das Alters- und Pflegeheim Aeschen aufgrund der Gesetzesänderung angepasst. Auch nach der Anpassung des Tarifs ist das Alters- und Pflegeheim in Amden noch immer günstiger als die umliegenden Heime.

Ostwind-Fahrplan

Der Tarifverbund Ostwind hat auf den 12. Dezember 2010 die Zonentarife und das Billetsortiment angepasst. Der neue Fahrplan kann ab dem 1. Dezember 2010 auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Beitrag an Ferienpass Gaster

Die Organisatorinnen des Ferienpasses Gaster 2011 haben die Gemeinden der teilnehmenden Kinder darum ersucht,

die Hälfte des Defizits im Verhältnis der Teilnehmerzahlen zu decken. Der Gemeinderat Amden hat dem Gesuch – wie in früheren Jahren schon – entsprochen.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat die folgenden Baubewilligungen erteilt:
Gmür Beat, Zumikon: Neubau Garage an der Allmeindstrasse; Hegglin Josef, Menzingen: Neubau Einfamilienhaus an der Chloosstrasse; Vangehr Peter und Nadja, Dorfstrasse 31: Neubau Einfamilienhaus an der Allmeindstrasse; Creativ-Planbau AG, St. Gallenkappel: Abbruch Wohn- und Geschäftshaus Nr. 1375 und Scheune Nr. 1376, Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern an der Durschlegstrasse; Müller-Thoma Doris, Meilen: Neubau Parkplatz mit Blocksatz an der Obdorfstrasse 12.

Handänderungen

der politischen Gemeinde vom 21. Oktober 2010 bis und mit 17. November 2010

(Partei an Partei, Objekt, „Lage“, (Beschreibung), EV des Veräusserers

Ortsgemeinde Amden, Amden, an Silvio Thoma, Amden, 410 m² Wiese ab Nr. 204, Chloos, EV 15.12.1969

Stephan Horvath, Forch, an Marcel Gmür, Amden, Nr. 10'119 (66/1000 ME an Nr. 1468, Wohnung), Nr. 10'243 (1/23 ME an Nr. 10'115, Parkplatz), Ruestelstr. 2, EV 28.10.2010

Füllemann Holzbau AG, Weesen, an Bruno und Monika Bertenghi, Altendorf, Nr. 10'325 (50/1000 ME an Nr. 1729, Wohnung), Amdenerstr. 25, EV 19.08.2002

Anita Rüdüsüli, Amden, an Ivan Rüdüsüli, Amden, 361/1000 ME an Nr. 1236 (1'149 m² Hofraum), Dorfstr. 59, und an René Rüdüsüli, Amden, 370/1000 ME an Nr. 1236, EV 15.02.1978

Peter Gehrig, Uttwil, an Erich und Krisztina Nauer, Weesen, Nr. 384 (637 m² Wiese), Untersellenstr., EV 30.05.1970

Jürg Oggenfuss, Napa USA, an Markus Helbling, Betlis-Amden, Nr. 1232 (5'982 m² Wiese, Wald), Hüslibrunnen; EV 11.06.1981

EV = Erwerbsdatum des Veräusserers
ME = Miteigentum

Einwohneramt

Zivilstandsnachrichten
Wohnbevölkerung

Geburten

30.10.2010
Gmür, Jael
Tochter des Gmür, Manuel
und der Gmür geb. Marti, Silvia

Trauungen

Keine

Todesfälle

Kuhn, René
Stocksittenstr. 2, Amden
† 26.10.2010

Gassner, Arthur
Bergruh, Amden
† 30.10.2010

Staubli, Hermine
Altersheim Aeschen, Amden
† 15.11.2010

Pfandbereinigung

Infolge der Bereinigung des Grundbuchamtes erneuern wir alte Grundpfandrechte. Bei mehreren Schuldbriefen werden wir diese unentgeltlich zusammenlegen und bereinigen. Nicht belehnte Grundpfandtitel werden ebenfalls unentgeltlich gelöscht.

Die Pfandbereinigung ist für den Grundeigentümer gratis

Es werden nur allfällige Schuldbriefserhöhungen belastet. Wir werden Sie rechtzeitig mit einem Einladungsschreiben über allfällige Änderungen bezüglich Ihrer Grundpfandrechte informieren und Ihnen einen Termin für die Unterzeichnung mitteilen.

Grundbuchamt Amden

Die Könige von Amden sind erkoren

Die Schützenhilbi vom 6. November im Saal war einmal mehr stimmungsvoll und an Spannung kaum zu überbieten. Urs Gmür vom Rüti ist der neue Schützenkönig, Tanja Gmür die neue Schützenkönigin. Bei den Veteranen konnte sich Alfred Thoma durchsetzen und den Titel des Jungschützenkönigs sicherte sich Kari Boos, Aeschen.

Von Roman Gmür

Gespannt begaben sich die Schützinnen und Schützen und viele weitere Besucher am 6. November an die Schützenhilbi. Denn die Ausgangslage nach dem Gabenstich (10 Schüsse auf die Scheibe A 100) versprach Hochspannung. Insgesamt haben am diesjährigen Chilbischüssen 117 Personen teilgenommen. 58 von ihnen konnten dabei mehr als 800 Punkte erzielen. Vier erfahrenen Schützen gelang das Kunststück, die magische Marke von 900 Punkten zu übertreffen. Der Beste von ihnen war Urs Gmür, Rüti, mit 907 Punkten. Auf den weiteren Plätzen folgten Beat Gmür, Käsern (906 Punkte), Raphael Boos, Fli (903 Punkte) und Peter Bachmann, Aeschen (902 Punkte).

Geheime Daten

Für den Schützenkönigs-Titel braucht es aber nicht nur einen guten Gabenstich, sondern einen noch bessern Fleischstich (5 Schüsse auf die Scheibe B 100). Die Resultate dieses Stiches bleiben bis zur Schützenhilbi jeweils streng geheim. So wird in der gut einmonatigen Zeit zwischen dem Chilbischüssen und dem Absenden auch bei manchen Stammtischgesprächen über die möglichen Schützenkönigstitel gemunkelt und dabei auf die verschiedensten Königsanwärter gewettet. Gewonnen wurde der Fleischstich in diesem Jahr mit 461 erzielten Punkten von Peter Gmür, Grossgaden. Er konnte sich mit diesem Resultat vom 43. Rang nach dem Gabenstich noch auf den 8. Schlussrang nach vorne arbeiten.

Rekord-Resultat

Die grosse Frage aber war, wer sich den Schützenkönigs-Titel sichern konnte. Man war sich in Schützenkreisen einig, dass wenn es „einigermassen normal“ laufen würde, die vier Erstplatzierten



Die stolzen Schützinnen und Schützen feierten ihre Erfolge ausgiebig.

Foto: Rita Rüdüsili

nach dem Gabenstich den Titel wahrscheinlich unter sich ausmachen würden. Und so war es auch, denn kein Schütze konnte Urs Gmür mehr abfangen. Mit seinen 454 Punkten im Fleischstich stellte der treffsichere Mattstockschütze alles klar. Seine total 1'361 geschossenen Punkte war das dritthöchste Resultat, das in der Geschichte des Chilbischüssens je erzielt wurde. Seit dem Jahr 2006, dem Jahr als der Fleischstich erstmals auf die B-Scheibe geschossen wurde, war das Resultat von Urs Gmür gar das Beste. Auf dem zweiten Platz klassierte sich Beat Gmür, Käsern, mit total 1'325 Punkten. Dritter, mit insgesamt 1'316 Punkten, wurde der Mattstockschützen-Präsident Raphael Boos.

Erfolgreiche Damen

Auch die Damen bewiesen in diesem Jahr am Chilbischüssen eine grosse Treffsicherheit. Die ersten fünf Damen wiesen nach dem Gabenstich eine Punktzahl zwischen 821 und 841 auf. Schliesslich konnte sich die Churfirstlerin Tanja Gmür, Schwendi, mit total 1'247 Punkten als neue Schützenkönigin feiern lassen. Auf den weiteren Plätzen folgten Angela Thoma und Marianne Thoma, Dorfstrasse. In der Kategorie der Veteranen konnte Alfred Thoma, Hag, seinen Titel aus dem Vorjahr erfolgreich vertei-

digen. Mit dem zweitbesten Resultat im Fleischstich (458 Punkte) konnte er den nach dem Gabenstich noch in Führung liegenden Leo Boos, Aeschen, abfangen und auf den zweiten Platz verdrängen. Dritter in dieser Kategorie wurde Karl Thoma, Rüti. Bei den Jungschützen setzte sich der 18-jährige Kari Boos vom Aeschen souverän durch. Er gewann mit einem beachtlichen Vorsprung von 70 Punkten vor Nicole Gmür, Dorfstrasse, und Pascal Büsser, Mittenwald.

Den Jux-Stich, bei dem es darum ging, zwei Schüsse auf ein Fuchsscheiben-Bild möglichst nahe beieinander zu platzieren, gewann der Jungschütze Cornel Bischof, Obdorf. Das von den Jungschützen durchgeführte Luftgewehrschiessen gewann ebenfalls Cornel Bischof vor Reto Gmür, Sittli und Norbert Gmür, Käsern.

Der Hauptpreis

Der Tombola-Hauptpreis, das Chilbikalb, war von Kundenmaurer Benjamin Gmür gestiftet worden. Da der rechtmässige Gewinner das Kalb in seiner Versicherungsagentur nicht behalten mochte, wurde es in einer spannenden Versteigerung von einem jungen Rekruten ersteigert.



Samstag, 4. Dezember 2010

10 % Rabatt

auf das gesamte Sortiment

(ausser Futtermittel, Spirituosen und Raucherwaren, Oswald-Gewürze)

Weindegustation mit Festtagsweinen

von 10.00 bis 16.00 Uhr

Das Geschäft ist an diesem Tag durchgehend geöffnet.

Ihr Volg Team

Coiffeur - Stübli



ReJa

**Das Coiffeur-Stübli
ReJa wünscht allen
frohe Festtage, viel
Glück und Gesundheit
im Jahr 2011!**

Im Dezember erhält jeder Kunde bei Regula einen Gutschein im Wert von 5 Franken.

Im Januar bekommt jeder Kunde von Janet und Susan gratis eine Kopfmassage als Dankeschön für Ihre Treue!

Öffnungszeiten:

Montag: 8.00 bis 11.45 Uhr

Dienstag bis Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr

Samstag durchgehend: 8.00 bis 13.00 Uhr

Telefon: 055 611 50 51



- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
8865 Bilten

Telefon 055 610 39 49
Natel 079 224 31 11
Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-rueegg.ch
www.carrosserie-rueegg.ch

Vom Ammler Wald in die Stube

Die Heizzentrale wächst und wächst. Entlang der Hauptstrasse und querfeldein werden Leitungsrohre verlegt.

Von Rita Rüdüsüli

Die Fahrten der Betonmischer sind vorbei. Der Holzbau ist aufgerichtet und die Bedachung angebracht. Dieser Tage wird der Holzkessel montiert. Der Winter hat Vorboten geschickt, die Wärmebezügler freuen sich zu Recht auf die Heizwärme, die mit der neuen Holzschnitzelheizung produziert wird.

Die Wärmeversorgung über Nahwärmenetze fasziniert. Die Brennstoffe können optimal eingesetzt werden, Holz aus der Region erzeugt im modernen Ofen Wärme.

Holz hat Tradition

Heute verströmen die Kachelofen meist nur noch in Bauernhäusern wohlige Wärme. Die moderne Technik ermöglicht es aber, mit Holz in Fernheizwerken automatisch Wärme zu erzeugen.

Die Wärmeverbund Amden AG hat es sich zum Ziel gesetzt, den öffentlichen Gebäuden, einigen Geschäftshäusern und verschiedenen privaten Ein- und Mehrfamilienhäusern im Dorfzentrum heimelige Holzwärme zu liefern. Eine tragende Rolle spielt dabei die Forstgruppe der Ortsgemeinde Amden.

Der Absatz von Schnitzelholz ist für die Ortsgemeinde Amden oftmals schwierig. Die zentrale Holzschnitzelheizung wurde allerdings nicht gebaut, um der Ortsgemeinde besondere Einnahmen zu beschaffen. Der Forstbetrieb beteiligt sich an den Baukosten massgeblich.

Den Wärmebezügern, die einen Anschlussbeitrag leisten, wird die Energie zum Einheitspreis angeboten. Der Preis für eine Kilowattstunde ist momentan in etwa gleich hoch wie bei einer Ölheizung. Beim Holz entfällt das Risiko der steigenden Ölpreise. Das Forsteam ist für die Holzlieferungen zuständig. Revierförster Manuel Gmür hat sich intensiv mit dem Thema Holzschnitzelheizung befasst. Vorsorglich hat er deshalb im „Thal“ (zwischen Sell- und Vorderhöhistrasse) schon mal einen Holzvorrat angelegt. Von Waldhackgut bis zu feuchter Rinde kann praktisch jeder unbehandelte Holzbrennstoff verfeuert werden. Es ist im Interesse der Forstgruppe, mög-



Das Gebäude an der Hinterbergstrasse kurz vor der Fertigstellung.

lichst trockenes Holz zu verfeuern. Denn sie wird nicht etwa pauschal entschädigt, sondern nach der tatsächlich erzeugten Energie. Konkret wird die Energie gemessen, die den Ofen verlässt.

Dazu sagt Revierförster Manuel Gmür: „Ich freue mich auf die Herausforderung. Holzressourcen sind im Ammler Wald ausgiebig vorhanden. Die Ortsgemeinde hat einen Hiebsatz von 3'100 m³ pro Jahr. Ein Drittel davon ist Abfallholz.“ Die Schnitzelheizung wird jährlich schätzungsweise rund 1'000 m³ verbrauchen.

Vorteile für die Region

Amden wird durch die Realisierung der zentralen Holzschnitzelheizung verschiedene Vorteile generieren. Davon sind nicht nur die Verwaltungsräte der Wärmeverbund Amden AG überzeugt. Gelder, die für Heizöl in fremde Länder fließen würden, bleiben in der Gemeinde. Die Verbrennung von Holz setzt gleich viel Kohlendioxid (CO₂) frei, wie die Bäume für ihr Wachstum aufgenommen haben. Dieselbe Menge gelangt in die Umwelt, wenn das Holz ungenutzt vermodert. Man spricht deshalb von einem CO₂-neutralen Energieträger.

Die Wärmebezügler profitieren einerseits vom zusätzlichen Raum, der ihnen die Entfernung der alten Heizanlage, bzw. des Öltanks bringt. Zudem entfallen Brennstoffbeschaffung, Ölbrennerservice, Tankunterhalt und Kaminfegerkosten. Zurzeit sind die Grabarbeiten für die Fernheizleitungen noch im Gang. Zwischen dem Mehrfamilienhaus im Sittli,

den Schulgebäuden, dem Verwaltungs- und Mehrzweckgebäude (Gemeindehaus) und entlang der Hauptstrasse bis zu Autobetrieb und Volg sind die Spezialrohre bereits eingelegt und verschweisst. Die Grabarbeiten werden durch Kundenmaurer Benjamin Gmür und seine Arbeiter ausgeführt. Für das heikle Verschweissen reist jeweils ein Spezialist der NRG AG Heiden an. Über diese Rohrleitungen wird die Wärme dann zu den einzelnen Objekten geleitet. Von dort gelangt das warme Heizwasser über einen Wärmetauscher ins Heizungssystem der Kunden.



Sieht aus wie eine Trottoirheizung, ist aber die Fernleitung. Fotos: Rita Rüdüsüli

Kolumne:**Farbenfahren***Von Rita Rüdüsüli*

Schwarzfahren in der Schweiz wird teurer. Ab Juni kostet eine Fahrt im öffentlichen Verkehrsmittel ohne gültigen Fahrausweis 100 Franken. Auf jeden Fall dann, wenn man erwischt wird. Besonders verwegene Schwarzfahrer spekulieren mit dem Nicht-Erwischt-Werden. Lohnt es sich bei einem Billettpreis von 40 Franken viermal ohne Billett zu fahren und sich dabei einmal erwischen zu lassen?

Daneben gibt es noch die Graufahrer. Wer beispielsweise mit einem Ticket für die 2.-Klasse in der 1.-Klasse sitzt, ist ein Graufahrer und bezahlt 75 Franken Busse.

An den Verkehrsampeln sind Grünfahrer beliebt. Junge Autofahrer reagieren auf die grüne Farbe schneller als ältere. Deshalb murmeln sie ihren Mit-Strassenbenützern oftmals zu: „Fahr Opa, grüner wird's nicht!“

Staus oder Zeitknappheit verleiten schon mal zum Gelbfahren. Gelbfahrer sind nicht halb so gefährlich wie Blaufahrer. Diese Gattung bezahlt ihr Vergehen oftmals mit dem Verlust des Ausweises. Manchmal gar mit dem Verlust ihres Lebens oder dem der anderen Verkehrsteilnehmer.

Ob Blondinen wirklich mit der rosaroten Brille fahren? Die Autofarbe spielt beim Autokauf eine wesentliche Rolle. In weissen Autos fahren laut einer unbestätigten Statistik sensible, korrekte Typen, die ihr Auto oft waschen. Ehrgeizgetriebene autoritäre Fahrer/-innen bevorzugen schwarz, romantisch-erotische violett. Gelb bis orange weist auf Optimistiken hin, signalrot auf Sportlichkeit. Dunkelrot symbolisiert Würde, hellgrün Kontaktfreude. Dunkelgrüne Autos werden von konservativen, traditionsbewussten Lenkern gefahren, blaue von zuverlässigen. Grau legt Wert auf Sicherheit, Silber zeigt Sinn für Stil.

So ein Farbenspiel ist spannend. Vor meinem Fenster fallen die ersten Schneeflocken. Ich freue mich, bis ich wieder zum Weissfahrer werde.

Nein, nicht mit dem Auto!



Zukunft sichern und Steuern sparen: Raiffeisen Vorsorgeplan 3

Eröffnen Sie jetzt Ihr Vorsorgekonto bei Raiffeisen. Es zahlt sich aus. Sie sparen Steuern und sorgen für eine sichere Zukunft.
www.raiffeisen.ch/vp3

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

FINSTRAL®

Tel 055 610 27 36
www.selinerag.ch

Seliner AG 8867 Niederurnen
Schreinerei Küchen Böden Fenster Türen Wintergärten

Advent in Amden

Advent im Dorf

Samstag, 27. November 2010, 14 – 19 Uhr

Angebot bei den Ständen vor der Milchzentrale:

- ★ Grittibänzen zum formen und backen
- ★ Weihnachtsgebäck
- ★ Adventskränze und Gestecke
- ★ Edelweiss Unterwäsche

Garage Gmür (Milchiplatz)

- ★ Schneeschleudern, Autos
- ★ Zubehör als Geschenksideen

Café Post

- ★ Stand mit Weihnachtsgebäck bei der Milchzentrale

Milchzentrale/Spar

- ★ Lachs-Degustation
- ★ Festwirtschaft mit Chäsbrüt

Drogerie Kundert

- ★ Advents- und Weihnachtstee

Sport Eberle

- ★ Hot Dog

Coiffure ReJa (Salon Volg UG)

- ★ Adventsapéro

Elektro B

- ★ Konis Glühwein
- ★ HEUTE 15% Rabatt auf TEFAL Bügelstationen + GRATIS Bügeltisch

Stei-Stübli Laib (neben Alpenblick)

- ★ Energiearbeit
- ★ Grosse und kleine Lichtlein
- ★ Geschenke

Konsum/Volg

- ★ Heisse Marroni
- ★ Jägertee, Punsch

Metzgerei Laternser

freut sich, nach den Ferien die Vitrine für den festlichen Weihnachtstisch zu präsentieren!



Vier Stimmen aus Amden waren dabei im „Kampf der Chöre“

„Die Enttäuschung, dass wir nach der zweiten Runde ausgestiegen sind, war gross. Aber es hat trotzdem riesigen Spass gemacht, bei einem so grossen Anlass dabei zu sein.“ Filiz Gmür stand zusammen mit Ritalis Sidler-Kalberer und Michaela Brunner-Scherrer in der Show „Kampf der Chöre“ auf der Bühne.

Von Gabi Heussi

Schon in der Schule habe sie gerne gesungen, sagt Felisha Gmür und erzählt vom Musical Pepino, das sie in der Primarschule aufführten und wo sie mit grossem Eifer mitsang. Damals sahen die Lehrer bereits das Talent, das in der kleinen Filiz steckte und informierten die Eltern, dass es von Vorteil wäre, wenn Filiz' Stimme gezielt geschult würde. In der Oberstufe besuchte sie dann während drei Semestern privaten Gesangsunterricht bei Annemarie Zemp in Weesen. „Da hab ich wirklich viel gelernt.“ Aber die klassische Musik war nicht ganz ihre Stärke und deshalb beendete sie diese Lektionen. Während ihrer Ausbildung zur Automonteurin sang sie vor allem für sich allein, zu Hause, hätte aber jederzeit wieder irgendwo mitgesungen.

Mit „Ewigi Liebi“ gewonnen

Vom Projekt des Schweizer Fernsehens, einen Wettkampf unter Chören zu veranstalten hörte sie erst, als Michael von der Heides Mutter ein Schreiben für Felisha brachte. Der Ammler Chansonier war einer der Chorleiter in diesem Projekt und wollte Felisha Gmür wie auch Ritalis Sidler-Kalberer in seinem Chor haben. Felisha Gmür meldete sich an und wurde im August zum Casting nach St. Gallen eingeladen. „Zwei Lieder musste ich vorbereiten, für diesen Tag“, sagt sie rückblickend. Mit einem Gemisch aus Freude und Nervosität reiste sie nach St. Gallen, stellte sich zu den rund 70 Frauen und Männern die für dieses Casting bestellt waren, und gab ihr Bestes. Mit dem Song „Ewigi Liebi“ von Mash überzeugte sie Michael von der Heide und den Chorcoach. „Als ich mit dem ersten Refrain beginnen wollte, gratulierten sie mir bereits und drückten mir das Ticket für die zweite Runde in die Hand.“ Auch die zweite Runde, in der kleine aber wichtige Details geprobt wurden,



Strahlende Gesichter im strahlenden Outfit – Michael von der Heide mit seinem Chor.

Bild SRF/Daniel Ammann

bestach Felisha Gmür durch ihre Stimm-sicherheit und gelangte so definitiv in von der Heide's Chor.

Nach der zweiten Runde gescheitert

Glücklich und voller Elan begannen die Probenarbeiten. Üben, üben und nochmals üben war angesagt. Für den ersten Auftritt am 24. Oktober begannen die Proben rund zwei Wochen zuvor.

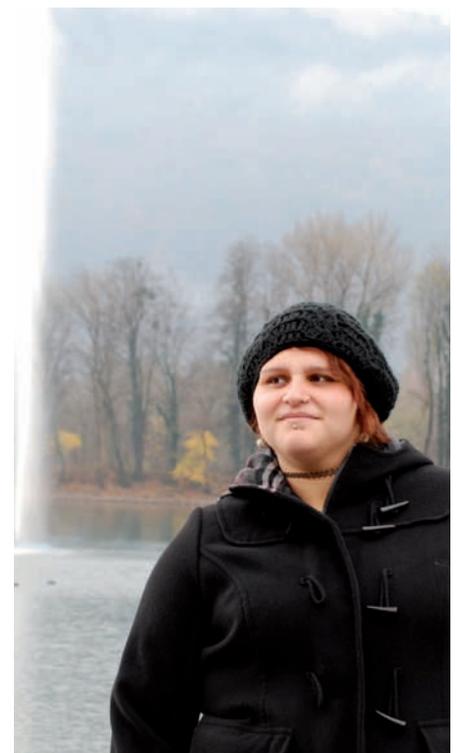
Um dem grossen Aufwand gerecht zu werden, kündigte sie ihre Stelle und konzentrierte sich ganz auf das Singen. Für jede Show sollten je zwei Songs inklusive Choreographien eingeübt werden, was höchste Konzentration erforderte.

Am Sonntagnachmittag war die Generalprobe in Kreuzlingen angesagt und um 20 Uhr gingen die Lichter auf der Showbühne an, die Kameras surrten und die Nervosität war auf dem Höchststand. Alles lief bestens und der Chor mit dem Ammler Dirigenten schaffte die erste Hürde souverän.

Für den darauffolgenden Sonntag mussten zwei neue Songs und Choreos eingeübt werden. Dasselbe Prozedere folgte und auch diesmal war die Nervosität kurz vor dem Schluss riesig. „Wir waren uns so sicher, dass wir es wieder schaffen. Wir waren doch so gut“, sagt Felisha Gmür. Aber diesmal reichte es nicht. Sie erhielten zu wenige Stimmen und schieden aus. Sie habe im ersten Moment alles nur verzögert wahrgenommen und habe

nicht weinen wollen. „Aber die Tränen waren dann halt doch stärker.“

Der Fernsehauftritt gehört der Vergangenheit an, nun steht die Jobsuche im Vordergrund. Singen möchte sie aber unbedingt weiterhin und hofft, irgendwann einen geeigneten Chor zu finden.



Felisha Gmür hofft auf eine musikalische Zukunft.

Bild: Gabi Heussi

Leserbrief

Liebe Rita Rüdüsili

Vorerst einmal recht herzlichen Dank und ebenso herzliche Gratulation zu Deiner immer gern gelesenen Kolumne.

In der Ausgabe der Ammler Zitig Nr. 10 / Oktober 2010 behauptest Du in der Kolumne „Geklaut“ wörtlich: „ich klaue einfach den Leserinnen und Lesern der Ammler Zitig Zeit. Nämlich die Zeit, die sie zum Lesen der Kolumne brauchen“.

Da hast Du nach meiner Meinung aber „wüascht daneben gegriffen“! Den Leserinnen und Lesern der Ammler Zitig kannst Du nämlich überhaupt keine Zeit klauen. Jede Leserin und jeder Leser Deiner Kolumne hat die Zeit, die man braucht, um Deine Kolumne zu lesen, bereits mindestens schon einen Monat vor dem Erscheinen der nächsten Zeitungsausgabe reserviert.

Rita, mach weiter so – Deine treuen Leserinnen und Leser freuen sich schon auf die Kolumne in der nächsten Ausgabe!

Edi Jäger, Dorfstrasse 40, Amden

Amden - Immobilien

Verwaltung für
Eigentumswohnungen,
Beratung / Vermittlung /
Verkauf mit
Erfolgs-Pauschale
je nach Objekt

Keine Werbe- oder Nebenkosten

Mathias Schiesser, Amden
Tel/Fax 055 611 15 08

Nicht verpassen:

Winterkonzert
der Musikgesellschaft
Amden

4. und 11. Dezember
20 Uhr
im Saal Amden

Türöffnung und Festwirtschaft
um 19 Uhr

Weihnachten einmal anders...?

Möchten Sie den Heiligen Abend nicht alleine, oder Weihnachten einfach einmal anders feiern? Jung und Alt sind herzlich willkommen, am **24. Dezember 2010** mit uns einen fröhlichen, feierlichen und familiären Abend zu verbringen.

Wo: im Gebetshaus Bartimäus, Mennweg 246 in Amden
Wann: Beginn 18.00h mit einem gemeinsamen Nachtesen (freiwilliger Unkostenbeitrag).

Da unser Platzangebot beschränkt ist, bitten wir Sie, sich bis spätestens **17. Dezember** bei uns anzumelden:
Tel. 055/611'23'33.

Wer auf einen Abholdienst angewiesen ist, darf dies gerne bei der Anmeldung erwähnen.

Wir freuen uns auf Sie!

Gebetshaus Bartimäus
Urs & Béatrice Müller-Hummel

**Ab 9. Dezember bleibt die Pfarrkirche
wegen Krippenaufbau bis am
24. Dezember um 14 Uhr
geschlossen.**

UNSER GESCHENK AN SIE:

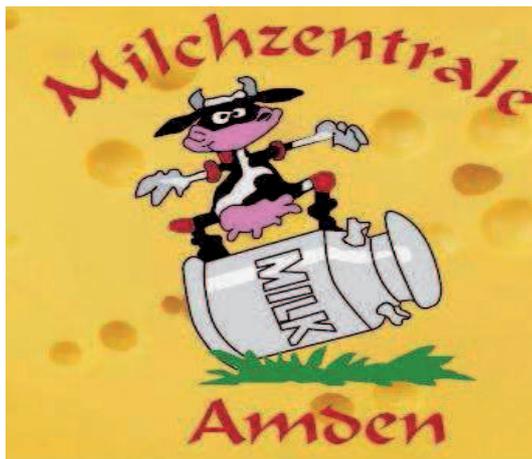
20% Rabatt auf Rasier-Topgeräte BRAUN Serie 7
(solange Vorrat)

- Testsieger Stiftung Warentest
- Innovative Schalltechnologie
- Höchste Schneideeffizienz
- Maximale Konturanpassung
- Reinigungs- und Pflegesystem

**Lassen Sie sich beschenken - oder -
beschenken Sie sich selber!**



Amden / Weesen



Milchzentrale Amden
 Dorfstrasse 35
 8873 Amden
 Tel. 055 611 17 77
 Fax 055 611 18 87
 www.molki-amden.ch

Öffnungszeiten
 Montag - Freitag
 07.00-12.00 / 13.30-18.00 Uhr
 Samstag
 07.00-16.00 Uhr durchgehend
 Sonntag
 08.30-12.00 Uhr

UNSER FESTTAGSANGEBOT:

- verschiedene Raclette-Sorten und Fondue-Mischungen
NEU Ziger- und Zwiebelfondue
- grosses Käsesortiment
- div. Käse-Terrinen: Trüffel, Mango-Papaya, Vieille Prune...
- div. Brie: Steinpilz-, Chili-, Schnittlauch-, Wasabilino
- Käse- und Fleischplatten
- Chinoise-, Bourguignon, Tischgrill
- Früchte-, Raclette-, Fonduekorb
- Wurststräusse und -gestecke
- Alaska Wildlachs geräucht, Lachsgipfeli, Pasteten und Ravioli
- Riesencrevetten, Crevetten an Knobliöl...
- Rindsfilet geräuchert, Waldsalami mit Cranberry, Schwändisalami mit Äpfel
- div. Risotto, Polenta, Suppen, Saucen
- Exotische Früchte
- Riesen-Meringues auch in Schoggi
- Festliche Apéro: Champagner, Prosecco Schlumberger White Secco 7,5 dl
- Edle Rotweine: Sassicaia Bolgheri 7,5dl, Tignanello 7,5dl
- Grappa Berta Tresolitre, Grappa Bonollo Amarone Barrique, Grappa Nardini, Whisky Old Pulteney 12 Jahre
- div. Geschenksideen

SCHAUEN SIE BEI UNS VORBEI ES LOHNT SICH!!

**FONDUE-PLAUSCH UNTER FREIEM HIMMEL AUF DER
VORDEREN HÖHE!**

26. UND 31. DEZEMBER 2010

MEHR INFOS UNTER WWW.MOLKI-AMDEN.CH

Newsletter jetzt abonnieren und profitieren!

Weihnachtsbasteln und Preisvergabe im Spatzennest

eing. Am Dienstagnachmittag den 16. November trafen sich die kleinen Bastler im Spatzennest. Die Kinder konnten nach eigenen Ideen und Wünschen ein Holzbrett bemalen. Anschliessend wurde ein Block aufgeklebt, ein Stift drangehängt und eine Klammer für Notizen angebracht und so entstanden kreative Notizbretter zum Verschenken oder für den Eigengebrauch.

Während sich die Mütter und Väter bei Kaffee und Kuchen unterhielten, erfreuten sich die Kleinen an einer Zuckerratte. Im Anschluss an das Basteln und Spielen wurden die Gewinner des zweiten Ballonwettbewerbs bekannt gegeben, Carmen Bachmann überreichte die Preise.

Das wunderschöne Wetter am Herbstmarkt hat in diesem Jahr die Ballone sehr weit fliegen lassen. Der Sieger-Ballon von Tim Kagermeier wurde sogar aus Italien zurückgeschickt. Platz zwei und drei erreichten die Geschwister Elina und Marius Bless aus Zürich. Auf dem vierten Platz landete ein weiterer Ballon von Tim Kagermeier. Aufgrund der grosszügigen Spenden der Sponsoren Elekt-



Die jüngsten Ammler Bastlerinnen und Bastler im Spatzennest.

Bild: Carmen Bachmann

ro Bischofsberger, Cafe Post, Drogerie Kundert, Hallenbad, Volg, Molkerei und Raiffeisenbank erhielten alle Kinder, deren Ballon gefunden wurde, einen Preis. Darüber freuten sich Jonas Müller, Les-

ley Keller, Solina Mota, Mia Gmür, Romina Böni, Eywin und Njal Kuhn. Wir gratulieren allen Gewinnern und danken nochmals den Sponsoren, die den Wettbewerb erst möglich gemacht haben.

Jazz and Blues – Marroni und Wein

Gute Musik, feinen Blues, ein Glas Wein oder Süssmost und eine Hand voller frisch gebratener Marroni – in Weesen ist das alles zu haben.

gh. Am Samstag, 27. November wird es rings um das Museum in Weesen von Marroni duften, bluesige Klänge werden die Gassen erfüllen und in der Vinothek Cantina von Roli Zimmermann wird feinsten Wein ausgetrunken.

Die Museumskommission aus Weesen macht den kulturellen Auftakt dieses Winters mit einem geselligen Abend, an dem Zeit für Freunde, Genuss und Vergnügen sein wird.

Musikalisch wird der Abend vom Pianisten Hannes Bühler und Gitarristen Peter Eggenberger begleitet.

Samstag, 27. November ab 18 Uhr, Museum Weesen und Vinothek Cantina



Pro Senectute

Advents-Mittagshock

Liebe Seniorinnen und Senioren

Im Advent gestalten wir den Mittagshock festlich. Wir treffen uns am Dienstag, den 7. Dezember in der Cafeteria vom Altersheim. Schulkinder unterhalten uns mit Weihnachtsliedern.

Auf viele Gäste freuen sich Ruth von der Heide samt Helferinnen, das Altersheim-Team und die Bewohner vom Altersheim.

Wir machen Fahrdienst ab Post

Fortsetzung von Seite 12

die BK Heidiland mit „Auf der Vogelwiese“ von Josef Poncar, in brennendem Feuer mit Flamme im Musikantenfieber ab.

Wer sind die Heidiland Musikanten?

Fünfzehn Musikanten, die Freude am Musizieren haben, sich gegenseitig respektieren und die Proben als Hobby und nicht als Muss auf sich nehmen, begeistern auf der Blaskapellenbühne.

Am Blaskapellentreffen in Oensingen konnte sich die junge musikalische Gruppe auf dem dritten Schlussrang feiern lassen. Das Fünf-Jahre-Jubiläum feierten sie nun in der heimatlichen Umgebung. Zum Geburtstag luden sie die Spitzenkapelle „Tufaranka“ aus Sakvice ein und die Musikgesellschaft Walensee-Quarten war für Speis und Trank verantwortlich. Die Gäste und Zuhörer konnten sich eines musikalisch hochstehenden und gelungenen Abends erfreuen.

Der Sonntag gehörte wiederum den Blasmusikfreunden. Mit den Rigispatzen, den Sarganserländer Musikanten, Etzelkristall, Zapfenland und den Gastländer Musikanten feierten die Heidiland Musikanten ihren fünften Geburtstag mit Gleichgesinnten von piano bis forte.



Hanspeter Büsser und die Blaskapelle Heidiland überzeugten.

Bilder: Rosmarie Boos

Aller Anfang hat ein Ende

Peter Rüdüsüli „zEvers-Beats-Konispeter“ war Gründungsmitglied der BK Heidiland. Auch Peter ist Musikant und Solist bei der Musikgesellschaft Amden und natürlich auch „Zägg ä Amslä“. Nach fünf Jahren bei der Blaskapelle

geht er neue Wege und wurde herzlich verabschiedet. Auf der Posaune ersetzt ihn nun Ignaz Gmür aus Amden auch „ä Amslä“. Vielleicht kennt man ihn unter „zMüslers-Fränzä-Beatä, jüngschtä, aber gröschtä Bueb“ besser. David Hobi dankte seinem Bruder „Kusi“ für seine Top-Leistungen und seine Motivation, die mit seinem Einsatz durch die Musikantenreihe zieht. Ein musikalisch einmaliges Geburtstagsfest gehört der Vergangenheit an.



Elmar Büsser führte durch den Jubiläums-Abend der Heidiland Musikanten.

Zu vermieten auf den 1. Januar 2011 oder nach Vereinbarung auf dem Grundstück Nr. 210, Aeschenstrasse (unmittelbar beim Verzweiger in die Grossgadenstrasse) in Amden

**zwei ungedeckte
Parkplätze**

Der jährliche Mietzins beträgt Fr. 500.-.

Die Gemeinderatskanzlei erteilt gern weitere, Auskünfte. Telefon: 055 611 60 70, E-Mail: roman.gmuer@amden.ch

Blaskapelle Heidiland feierte das Fünf-Jahre-Jubiläum

Die Funken, die vor fünf Jahren in einer Musikkiste zündeten, sind heute ein brennendes Feuer. Die junge Blaskapelle Heidiland ist ein leuchtender Stern am Blasmusikhimmel.

Von Rosmarie Boos

„Diesen fröhlichen, gemütlichen Abend können wir dank zweier initiativer Blasmusikanten feiern“, sagte Elmar Büsser in seiner Geburtstagsansprache. Die Blaskapelle Heidiland feierte am 30. und 31. Oktober in der Mehrzweckhalle Unterterzen ihr Fünf-Jahre-Jubiläum, und Elmar Büsser stand als Moderator auf der Bühne.

Wer sind diese zwei Musikantenkinder die diese junge Kapelle ins Leben gerufen haben?

Für die Ammler-Zitig und alle Leserinnen und Leser aus nah und fern möchte ich den jungen Ammler näher vorstellen. Hanspeter Büsser, für uns ist er ganz einfach „dr Hampi“, aber für die Heimweh-Ammler ist er besser bekannt als „Theä-Wis-Wäldis-Willis Bueb, dr Hanspeter, wo i Wisstännä ufgwachsä isch.“ David Hobi, sein Schwager, stammt aus einer sehr musikalischen Familie aus Mels. Seine Frau ist eine waschechte Ammlerin, Nadia Hobi-Thoma, ganz klar für uns hier, aber für die „Ausgewanderten“ ist Nadia „zBusä-Kärls-Karis Goof“, seine dritte Tochter und im Ruob gross geworden.

Hanspeter ist Militärtrompeter, Musikdirigent der Musikgesellschaft Amden und ist Gründer der BK Heidiland und spielt Trompete, auch war er bei der Gründung „der Zägg ä Amslä“ dabei und lange Zeit deren Kapellmeister.

David war Militärtrompeter, mehrjähriges Mitglied der Konkordia Mels 1. Klasse, Mitglied der Jugend Brass Band Graubünden, Aushilfe bei Brass Bands Graubünden und Gründer der BK Heidiland. David spielt Tenor-Bariton und Posaune.

Ein Küsschen in Ehren

Eröffnet wurde das Konzert mit der „Jany Polka“ von Jiri Tesarik und der Polka „Venovara“. Dass die Musikanten nicht nur mit ihrem musikalischen Talent und Können aufspielten, sondern bis aufs Blut Feuer und Flamme für die böhmische und mährische Musik sind, spürte



Markus und David Hobi, „im Galopp“.

man beim ersten Stück. Näher vorstellen möchte ich auch den Moderator Elmar Büsser, der wie gewohnt, gekonnt und schlagfertig musikalisches mit Witz und Charme präsentierte.

Elmar ist des „Schöpfsagg-Köbä-Brosis Bueb“, und jetzt ein Mann in den besten Jahren mit grauen Haaren! Als Musiker und Präsident der Musikgesellschaft Amden ist er gewohnt vor Publikum die richtigen Töne und Worte zu finden.

Mit einem Solisten-Block ging es locker und leicht weiter. Markus Hobi, der Bruder von David, steht den Heidiland-Musikanten vor, und spielte mit Bravour ein Posaunen-Solo. Weiter brillierten die Trompeten mit „Es ging ein Jäger durch den Forst“ von Adam Hudec und der „Küsschen-Polka“ von Miloslav Prochazka. Auch „Die Macht der Liebe“ oder „The Power of Love“ wurde natürlich mit hervorragend lieblichen Tönen den vielen Zuhörer dargeboten.

Musikanten aus der Region mit Freude an böhmisch-mährischer Musik

Ziel der zwei Initianten war es, junge Musikanten aus der Region anzusprechen, denen böhmische und mährische Melodien zusagen. Von Gommiswald über Amden, Unterterzen, Walenstadt, Heiligkreuz, Flums, Mels, Grabs bis Haag sind leidenschaftliche Musikanten, Profis und Laien zusammengewürfelt,

die mit viel Herzblut Musik machen.

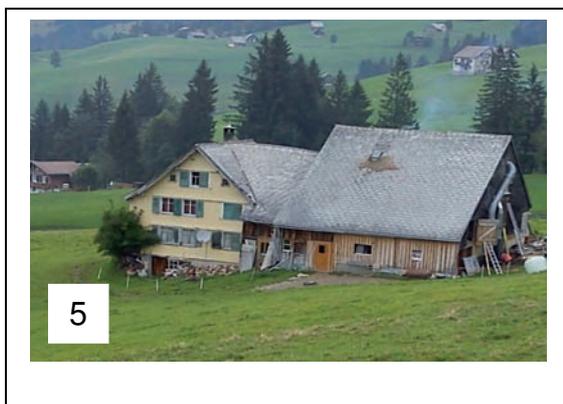
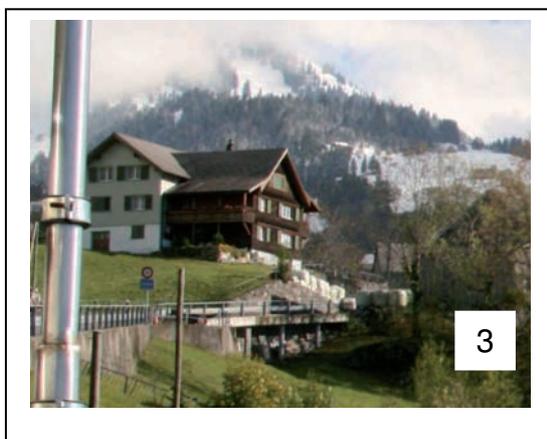
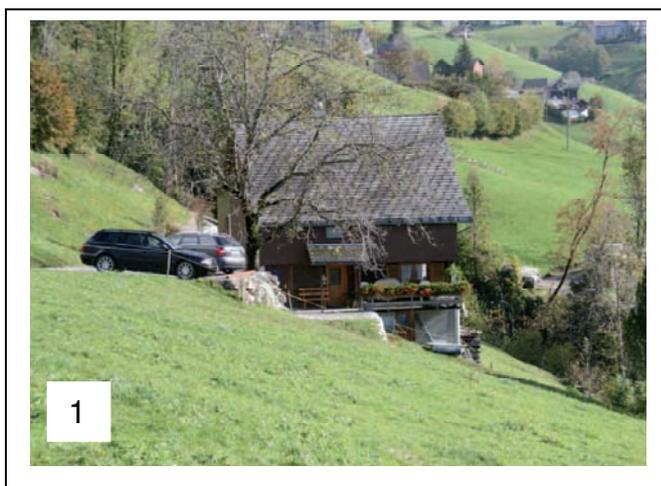
Aus Amden mit dabei ist auch Stefan Zahner, er spielt Trompete, ist Mitglied der Musikgesellschaft Amden und übernahm von Hanspeter den Dirigentenstock der „Guggämusig“. Er gehört in die Familie des „Eliassä-Zahners-Amandussä Walter“. Das ist kein Witz, aber mit dem Witz vom Angsthasen, der bei der Nachbarin schläft, lockerte Elmar nicht nur die Gemüter, auch die Zunge des nächsten Solisten auf.

Mit dem Stück „Die Teufelsklarinetten“ von Hans Zander holte der Solist dem Holz „dr letscht Chäfer usä“ sagte Elmar ganz spontan – und so war es auch. Bravo.

Der Walzer „Ein kleines Geschenk“ von Mark Sven Heide, verpasste dem Jubiläumsabend eine goldene Masche. Die Gebrüder Hobi überzeugten mit dem Tenor-Bariton im Stück „Galopp“ von Adam Hudec. Musikantenblut durchströmte die Adern der Musikanten auch im nächsten Stück, dem Selbstwahlstück vom eidgenössischen Blaskapellentreffen. Zum Vize-Vize-Schweizermeister wurden sie mit diesem Stück gekrönt, erklärte Elmar Büsser.

„In guter Laune“ von Miloslav Prochazka, waren sie auch am Geburtstag, so traf dieser Titel perfekt auch zu diesem gelungenen Fest. Der musikalisch auf hohem Niveau stehende Abend rundete ►

Beim diesem Wettbewerb testen wir nochmals, wie gut Sie die Ammler Häuser kennen.



Die Häuserfotos sind den entsprechenden Bewohnern zuzuordnen. Die Lösungsbuchstaben ergeben dann von 1 – 6 angeordnet das Lösungswort.

Bewohner	Lösungsbuchstabe
Familie Thoma, Forten	B
Familien Bachmann, Hag	S
Familie Thoma, Lachen	I
Roman Gmür, Chäseren	E
Familien Thoma, Rindlis	T
Familien Böni, Port	L

Die Lösung des letzten Wettbewerbs lautete: Gulmen
Liny Gmür aus Rufi hat ein Reise-Necessaire, gestiftet von der Raiffeisenbank Schänis-Amden, gewonnen.

Das Lösungswort betrifft einen Ammler Ortsteil.

Lösungswort per E-Mail übermitteln an ammlerzitig@bluewin.ch oder per Postkarte an Redaktion Ammler Zitig, Fliweg 6, 8872 Weesen
Einsendeschluss ist am 14. Dezember 2010.

Von Milchwirtschaft auf Aufzucht umgestellt

Am Sonntag, 24. Oktober war Tag der offenen Tür im neuen Boxenlaufstall im Bächli. Familie Gmür-Manhart betreibt jetzt einen Aufzucht-Betrieb und hofft so auf mehr Flexibilität im Alltag.

Von Cornelia Rutz

Unmittelbar beim Lehni-Rank wohnt die Bauernfamilie Gmür-Manhart. Nicht zu übersehen ist die neu erstellte Scheune. Ein grosszügiger Boxenlaufstall für 40 Rinder und zusätzlichen 20 Tiefstrohplätzen für die grösseren Kälber ist in diesem Jahr gebaut worden.

Für die vierköpfige Familie die richtige und beste Entscheidung. Nach genauem Planen und Rechnen ist man gemeinsam auf diese Lösung gekommen. Vor allem eine Arbeiterleichterung sollte es auf dem Betrieb geben. Kari hat einen 100-Prozent Job, er arbeitet zurzeit bei der grössten Baustelle im Kanton Glarus. Das Stauwerk Linth-Limmern dürfte allen ein Begriff sein. Dort arbeitet Kari als Platzchef. In drei Schichten wird gearbeitet, so hat er oft mehrere Tage an-



Die gefleckten und braunen Tiere geniessen die Abendsonne vor dem neuem Stall im Bächli.

Bilder: Cornelia Rutz

einander frei und kann den anstehenden Arbeiten auf dem Hof nachgehen.

Mit beiden Beinen im Betrieb

Auf seine Frau Annette kann sich Kari verlassen. Selber auf einem Landwirtschaftsbetrieb aufgewachsen, weiss sie, wo und wie man anpackt. Mit Begeisterung füttert sie die Tiere im neuen, hellen Stall, versorgt die Legehennen und die beiden Schweine nebenan und schaut überall zum Rechten. Sie hilft, wo sie gebraucht wird. Bleibt noch etwas Zeit, so freut sich Bär, der wachsame Hofhund, auf einen Spaziergang mit der Meisterin.

Tochter Yvonne ist bereits schulentlassen und macht eine Lehre als Drogistin. Auch Pirmin, das jüngere der beiden Kinder, hat bereits eine Lehrstelle als Lastwagenmechaniker in Schmerikon mit BMS in Aussicht. So wird schon bald wieder eine Arbeitskraft weniger sein. Eine grosse Hilfe ist immer Grossmutter Vroni Gmür, ob im Sommer oder Winter, sie schaut bei allerlei Dingen zum Rechten.

Aufzucht-Verträge

Will ein Landwirt seine Kälber nicht selber aufziehen, gibt er diese, sobald sie abgesaugt sind, vorübergehend auf einen Aufzucht-Betrieb, so wie ihn Gmürs jetzt haben. Kari macht mit den Besitzern ein-

nen Vertrag. Darin sind verschiedene Punkte klar geregelt. Zum Beispiel, wer für den Tierarzt oder die Besamungskosten aufkommt. Mit etwa 18 Monaten wird das junge Rind künstlich oder von Karis Stier besamt. Später wenn es nach etwa acht Monaten hochträchtig ist wird der Besitzer die Kuh bei Kari abholen. Das hat einerseits Vorteile für den Besitzer aber auch für den Züchter.

Für Familie Gmür ist das eine ganz neue Erfahrung. Zirka 17 Milchkühe und Jungvieh mussten vorher versorgt werden. Vor allem im Winter bringt der neue Stall viele Vorteile. Oft mussten dann in zwei Ställen, manchmal sogar in drei, die Tiere versorgt werden.

Am Osterdienstag war der Spatenstich und bereits auf den zweiten Schnitt war der Heuraum des neuen Stalls fertiggestellt. Überall wurde mitangepackt und geholfen, ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter der Familie.

Der moderne Heukran hat bereits im Sommer viel Erleichterung gebracht und wird auch im Winter seinen wertvollen Dienst bringen. Jetzt wird alles etwas einfacher.

Die letzten warmen Sonnenstrahlen scheinen auf den Laufhof, die Tiere mögen das milde Novemberwetter. Bei der Kratzbürste herrscht Andrang, sie fühlen sich wohl und geniessen es, so viel Freiraum zu haben.



Bäuerin Annette Gmür füttert die Tiere jetzt noch lieber: „Der Futtertisch ist eine praktische Sache.“

Adolf Gmür - 8873 Amden

055 611 13 14 / 079 657 68 83

möchten sie ihr(e) Ferienhaus / Wohnung in AMDEN demnächst verkaufen?
 laufend solvente Interessenten vorhanden
 erfolgreiche Vermittlung und Beratung - nur 2 % Erfolgshonorar, keine zusätzlichen Insertionskosten

M. Gmür + CO
Rüti - Garage
8873 Amden

055 611 18 86

- Reform- Landmaschinen
- Yanmar- Schneefräsen ● Schneeräumung

GEBR. ALPIGER

Tiefbau Transporte AG

8873 Amden
Natel 079 697 27 86

- Aushub-	+ Abbrucharbeiten
- Leitungs-	+ Strassenbau
- Grabarbeiten	+ Geländeanpassungen
- Felsabbau	+ Sprengarbeiten
- Natursteinmauern	+ Umgebungsarbeiten

**Advent in Amden am Samstag, 27. November
von 14 bis 19 Uhr**

Suchen Sie eine Abwechslung?
 Sind Sie ein aktiver und begeisterter Wintersportler?

Amden & Weesen Tourismus sucht eine / n

Schneeschuhtourenführer / in
 im Auftragsverhältnis

ab Beginn der Wintersaison 2010/11 oder 2011/12

Sie führen Gruppen im Auftrag von Amden&Weesen Tourismus durch die schöne verschneite Landschaft des Arvenbüels und vermitteln Ihre Kenntnisse über die Region und die winterliche Fauna. Sie teilen Ihre grosse Begeisterung für diesen einmaligen Wintersport und vermögen die Menschen zu begeistern.

Interessiert? – Dann melden Sie sich. Gerne informiere ich Sie über die Bedingungen und Möglichkeiten.

Amden&Weesen Tourismus
 Thomas Exposito
 Dorfstrasse 22
 8873 Amden
 Telefon: 055 611 14 13
 amden@heidiland.com

40 Jahre Hallenbad Amden

Tag der offenen Tür

Sonntag, 5. Dezember, ab 10.30 Uhr

Programm:

10.30 bis 12.30 Uhr	Reichhaltiger Brunch Erwachsene 18 Franken Kinder 9 Franken
12.30 Uhr	Demonstration einer Schwimmlektion unter der Leitung von Therese Riederer
13.00 Uhr	Festansprache

Dia-Show mit Fotos von der Eröffnung
 Anschliessend steht das Bad zur freien Verfügung.
 Eintritt frei.
 Besichtigung des Bades samt den technischen Einrichtungen bis 17 Uhr möglich. Die ganze Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Die Hallenbadkommission

Eine rüstige Frau durfte ihren 98. Geburtstag feiern

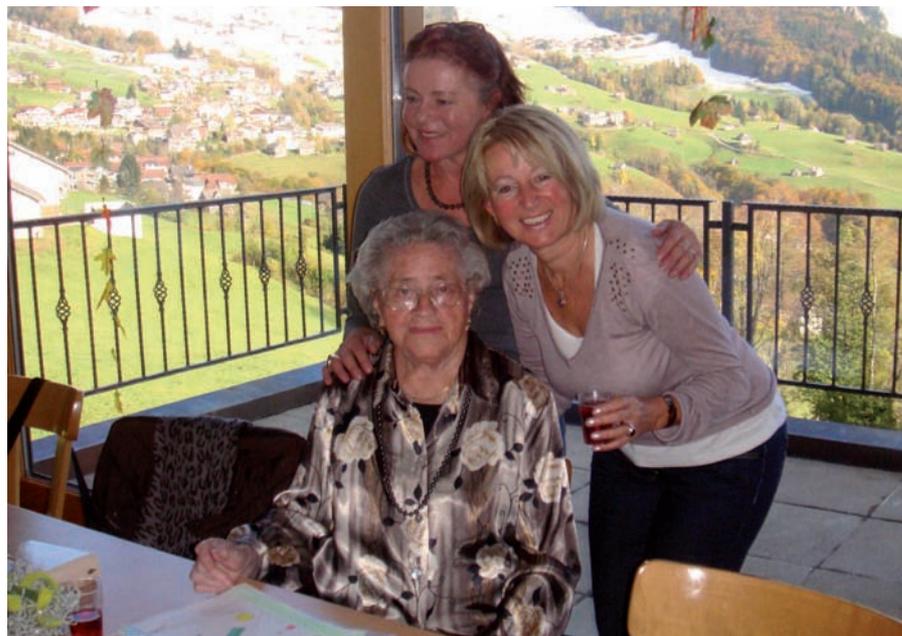
Im Altersheim Aeschen verbringt Ida Kienzler ihren Lebensabend. Die 98-Jährige strahlt Zufriedenheit und Dankbarkeit aus.

Von Rosmarie Boos

Im „Leuberg“ in der Nähe von Wil konnte Ida als einfaches Bauernmädchen geborgen heranwachsen. Streng katholisch verbrachte sie mit ihren drei älteren Geschwistern eine glückliche Kinderstube. Der lange Schulweg, die Einfachheit und das Arbeiten von „früh bis spät“ ihrer Eltern, war für sie eine Lebensschule, die sie all die Jahre hindurch begleitete. Der Schule entlassen, arbeitete Ida als Dienstmädchen in einer reichen Familie in Zürich. Spät, mit 38 Jahren heiratete Ida und durfte zwei gesunden Kindern das Leben schenken.

Stricken oder sticken, „eifach immer schaffä“

Ida lebte mit ihrer Familie in Henau, ihr Mann verdiente in Winterthur das tägliche Brot. Der weite Arbeitsweg, zuerst mit dem Töff bis Uzwil, dann weiter mit dem Zug, nahm er bei jedem Wetter auf sich. Ida war gerne Hausfrau und Mutter, sie strickte und nähte für die Kinder und als Stickerin half sie in der St. Galler Stickerei aus. Der Gemüsegarten an der Thur war ihr ganzer Stolz. Mit Freude nahm sie das geerntete Gemüse



Wer sich über des andern Glück freut, dem blüht sein eigenes. Die Jubilarin mit Bernadette und Luzia.

im „Leiteräwägeli“ mit nach Hause. Die blühenden Blumen um ihr Haus gaben ihr Kraft und Freude. Singen und musizieren mit ihren Töchtern Bernadette und Luzia waren auch tägliche Begleiter der Jubilarin. Reisen und gemeinsame Ferien waren der Familie Kienzler wichtig. Sie fühlten sich als reiche Familie, als sie sich ein Auto kaufen konnten, und so reisten sie zusammen in der Schweiz umher und zelteten mal da, mal dort. Wie

überall, die Zeit verging und die Kinder flogen aus, sie kamen aber immer wieder gerne zu den Eltern ins Elternhaus zurück. Das Glück wurde getrübt, als Idas Mann an Krebs erkrankte, sie pflegte ihn und nach seinem Tode blieb sie alleine im Haus zurück.

Gesund bis ins hohe Alter

Ida konnte sich einer guten Gesundheit erfreuen. Mit 80 Jahren hatte sie Brustkrebs, erholte sich wieder bestens und blieb weiterhin robust. Mit 93 Jahren wechselte sie vom geliebten Zuhause ins Altersheim Uzwil. Über 55 Jahre „Herr und Meister“ am eigenen Herd zu sein waren der Jubilarin gegönnt, wahrlich ein grosses Glück. Jetzt aber vereinsamte sie, mit dem „umtopfen“ dieser „alten und robusten Pflanze“ ins einsame Kämmerlein, verwelkten die letzten Knospen. Sie liess ihren Kopf mehr und mehr hängen. Tochter Bernadette konnte nicht mehr länger zusehen und holte ihre Mutter zu sich ins Arvenbüel. Ida kam nochmals zu Kräften und jetzt im Altersheim blüht sie richtig auf. Die Jubilarin hat eine neue Familie, ein neues Zuhause und neue Leute, die sie lieben, gefunden. Das gemeinsame Singen oder auch Betten und die Stricknachmittage lassen die Jubilarin in vergangenen, aber nicht vergessenen, Zeiten schwelgen und Glück ausstrahlen.



Die Jubilarin Ida Kienzler beim Stricken.

Bilder: Rosmarie Boos

Latenser METZGEREI

Adventsaktion

Das Glück liegt nicht nur in den Sternen ...

Nein, diesmal dürfen Sie es selbst in die Hand nehmen. Es liegt in einem Adventssäcklein, gefüllt mit Überraschung, welche Sie bei jedem Einkauf in unserer Metzgerei selbst auswählen können.

Diese Aktion dauert vom:

Donnerstag, 2. Dezember bis und mit Samstag, 18. Dezember.

Wir wünschen Ihnen viel Glück.

Vorweihnachtszeit

Ein feiner Rauchgeruch weht durch die Luft ...

von unseren mild gesalzenen, goldbraun geräuchten Nusschinkli und Schüfeli, die wir Ihnen sehr empfehlen möchten.

Weihnachtszeit

Geschenkideen aus unserer Metzgerei:

- Nusschinkli und Schüfeli
- Trockenfleischsträusse
- Geschenkkörbe, -täschli oder -gestecke mit feinen Sachen.

auf Ihren Besuch freuen wir uns
Familie Oskar und Rita Latenser

holzstübli

Bergrestaurant Holzstübli Amden 1260 m.ü.M.

Silvester 2010

Mit schnellen Schritten kommt der Jahreswechsel auf uns zu



Geniessen Sie bei uns im heimeligen Holzstübli in gemütlicher Atmosphäre die letzten Stunden des alten Jahres und den Start ins neue Jahr mit einem

5-Gang Überraschungsmenü

Wir freuen uns mit Ihnen zu feiern
Gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen

Erika Gmür
und Holzstübli - Team

Silvester 2010

Telefon +41 (0)55 611 19 29

www.holzstuebli.ch

THOMA SANITÄR AG

thoma.sanitaer@bluewin.ch

Sanitär & Schlosserei

Dorfstrasse 10

8873 Amden

Tel: 055 611 1046

Fax: 055 611 10 31

Winterkonzert

der Musikgesellschaft Amden

**4. und 11. Dezember um 20 Uhr
im Saal Amden**

Türöffnung und Festwirtschaft um 19 Uhr



Autofahrschule Jack Schindler

079 419 60 88 drive

ÖKO-DRIVE-CENTER GLARUS

Mit Sicherheit die richtige Nummer!

Ein Wildmenü, ein Glas Wein – genau so soll es sein

Im Oktober organisierte Adrian Gmür vom Restaurant Holzstübli einen Wildkochkurs. Sechs begeisterte Frauen rührten mächtig in den Töpfen.

Von Angela Daniels

An einem schönen Abend im Herbst trafen sich sechs Frauen vor dem Holzstübli, dem beliebten Ammler Restaurant unterhalb des Mattstocks. Erwartungsvoll blickten sie einem bestimmt interessanten Abend entgegen. Zur Einstimmung begrüsst uns die Kursleiterin, Köchin und Chefin, Erika Gmür, mit einem wunderbaren Apéro.

Kursleiter und engagierter Koch, Sohn Adrian, erklärte uns begeistert was wir kochen würden. Da kamen wir ins Staunen. Er hatte uns ein Vier-Gang-Menü vorbereitet. Angefangen mit Sauerkraut Suppe über Wildpfeffer bis zu Hirschrückenmedaillons gab es ein richtig feines Menü. Zum Dessert sollte es eine exzellente Grapefruitcreme geben. „Zu jedem Gang den passenden Wein: Weisch wie fein!“

Geheimtipps vom Chef persönlich

Bei den letzten Sonnenstrahlen wurde



Ein Gruppenbild mit dem Chefkoch persönlich.

noch ein Gruppenfoto gemacht, komplett mit Holzstübli-Schürze und dann ging es los. Alle hatten Platz in der neu renovierten Küche, um zuzuschauen, gescheite und weniger gescheite Fragen zu stellen. Wir durften mithelfen und immer wieder ausprobieren. Tipps, Tricks und kleine Geheimnisse aus der Holzstübli-Küche wurden staunend entgegen genommen. Erika und Adrian hatten sehr viel Zeit in die Vorbereitung investiert und führten uns mit viel Humor durch den Kurs.

An einem liebevoll gedeckten Tisch durften wir jeden einzelnen Gang ausgiebig geniessen. Wir sassens gemütlich zusammen und konnten Adrian und Erika mit vielen Fragen bombardieren, die sie immer wieder geduldig beantworteten. Im Namen aller teilnehmenden Frauen möchte ich mich nochmals bei Erika und Adrian herzlich bedanken. Wir haben sehr viel übers Wildkochen gelernt, eine richtige Konkurrenz werden wir jedoch nie werden.

Winterkonzert der Musikgesellschaft Amden

4. und 11. Dezember um 20 Uhr

Zusätzlich zur Musikgesellschaft Amden, wird Sie am 4. Dezember die Fass Brass, und am 11. Dezember das Hochgebirgsquintett unterhalten.



Café Leistkamm

*Kinderfreundliches Restaurant
mit grosser Sonnenterrasse in
Amden - Arvenbühl*

*Auf Ihren Besuch freuen sich
Myriam, Michi und Familie
Telefon 055 611 17 85 / 055 611 12 65*



Steuerberatung • Immobilien

Liegenschaftsverwaltung • Erbrecht und Gesellschaftsrecht

Buchführung und Rechnungswesen • Vermögens- und Vorsorgeberatung

JÄGER-ZINSLI
treuhand/consulting business-support

CH-7310 Bad Ragaz - Tel.: 081 330 76 20 - www.jaeger-zinsli.ch

CH-8873 Amden - Tel.: 055 611 17 01 - Dorfstrasse 40

Topangebot

**Digitale
Satelliten-Empfangsanlage**

Offsetspiegel
Kunststoff 90 cm mit 10 Jahren Garantie

Top Empfänger / HDTV Mit HDTV
erkennt man noch
das kleinste Detail

Mehrteilnehmer-Anlagen
offerieren wir Ihnen gerne zu Top-Preisen!

AntsaTAG Radio-TV-HiFi-Video
Rickenstrasse 1 • 8722 Kaltbrunn
Tel. 055 283 27 52 • Fax 055 293 54 17
antsat.ag@bluewin.ch



**blumen
strub
weesen**

gärtnerei, blumengeschäft, gartenunterhalt
spittelstrasse 24, ch-8872 weesen
telefon 055 - 616 11 79, fax 055 - 616 16 72
www.blumenstrub.ch, info@blumenstrub.ch

**Lebensfreude –
die weiter wächst**

Amden & Weesen Tourismus präsentiert:

*Neujahrskonzert
Amden 2010*

mit einer

Pan Appassionata im Trio

Claudia De Franco, Sandra und Esther Dobler

Donnerstag, 27. Dezember 2010

18:30 Uhr

Galluskirche Amden



**Im Dezember wird in der Cafeteria im Altersheim Aeschen
nicht gestrickt.**

Ab Januar lassen wir aber die Nadeln wieder klimpern.

In Memoriam

Beat

Rüdisüli-Fischli

26.02.1926 bis

24.09.2010



Dä Beat isch als dritts Chind vom Jakob und dä Theres Rüdisüli-Gmür am 26. Februar 1926 uf d'Welt cho. D'Freud isch gross gsi im Bächli, wo am 50-jährige Vater en Stammhalter gebore worde isch. Dä Beat isch mit zwei ältere Schwöschtere, em Rosalie und em Anni und eme jüngere Brüder, em Franz, wohlbehüetet ufgwachsen. Scho als Sächsjährige hat er müesse fascht jede Tag dä witi Wäg vom Bächli une ufe i d'Schuel und au viel i d'Chile mache. D'Schuel isch für ihn eher ä Pflicht, als ä Freud gsi. Viel lieber hät er sim Vater uf em Burehof gfulfe.

Nach dä obligatorische Schuelzeit hät er sofort müesse fescht uf em Hof mitschaffen. Und es hät nöd nu Arbet im Bächli gä, au uf andere Burehöfe hät er immer wieder bim Heue usghulfe, zum Bispiel im Rindlis, i dä Eich oder im Roggebüehl. Dur das sind sini Jugendjahr vo strengem Schaffe prägt gsi. 1952 hät er dann vo sine Eltere dä Hof im Bächli ganz übero.

Trotz dä viele Arbet hät dä Beat au immer wieder Zit gfunde, is Restaurant oder au mal z'Tanz z'go. Im Restaurant Sternen hät er z'Rösi kenne glernt und hät sie gärn über cho. Am 22. September 1959 händs z'Näfels Hochzit gfired. Scho bald häts Nachwuchs geh im Bächli. 1961 isch z'Romy uf d'Welt cho, 1963 ich, 1966 d'Regula und 1971 z'Vreni.

D'Familie sich am Dädä sehr wichtig gsi. Für üs hät er alles gmacht. Aber au s'Bächli und sini Tier sind ihm sehr am Herze gläge. D'Chatze, d'Häsli oder dä Hund Arno, alli händ sini Nöchi gsuecht. Immer isch er pünktlich go fuettere und go melche, nie het er es Tier gschlage. Wenn er hei cho isch und d'Chüe ihm entgege grännt sind, hät me gmärkt, dass d'Liebi gegesitig isch.

Am Fortschritt gegenüber isch dä Beat eher zuruckhaltend gsi. Lang hät er alles vo Hand bewirtschaftet, alles mit dä Segetse gmähet. Erst spat hät er sich ä Mähmaschine agschafft. Wieviel Bündel er vo dä steile Häng in Stall ine treit hät, chame gär nöd zölle.

Ä witeri grossi Lideschaft sind d'Bäum gsi. Viel Obstbäum hät er selber pflanzet, sorgfältig gschnitte und d'Frücht gwunne. D'Chriesi im Summer no zwüsched em Heue, im Herbscht Zwetschge, d'Öpfel und d'Bire. Gmoschtet isch öpedie bis z'Mitternacht worde. Im Winter, wenn dä Dädä nöd grad uf em Bau gschaffet hät, isch er dann stundelang i dä Hütte use gsässe und hät Schnaps brennt. Für das Schnapsbrennä und für s'Bächlihus heize häts viel Holz brucht. Au das hät er selber gschlage im Wald.

Bi all dere viele Arbet hät ihn immer wieder dä Christ understützt. Im Gegezug hät au er im Sell hüfig usghulfe. Dä Dädä hät gern mit em Christ zämme gschaffet. Er isch für ihn fascht ä chli dä Sohn gsi, wo er nöd kä het.

Interesse hät dä Beat no a vielem ka. Zum Bispiel dä Sport; Velo- und Skirennä hät er mit Lideschaft verfolgt oder d'Politik; dä Dädä hat jedä Tag Zitig glesä, isch über alles guet informiert gsi und hät kei Abstimmig verpasst. Gern isch er z'Märt gange, keine hät er uslo, sigs dä Maimärt, dä Thomasmärt oder dä Kaltbrunnermärt gsi. Mit andere Pure eis go trinke, sich ustusche, bim Jasse zuluege, das hät im gfall. Äs Glas Wi trinke, ja, aber nu eis Glas. Betrunke si, nüme wüsse, was me macht, das nöd. Bim Jasse zuluege, ja, aber ebe nu zuluege. Selber spiele, sich ufs Glück verla, nüme alles im Griff ha, lieber nöd. Rauche, Gsundheit ufs Spiel setze, das chunt nöd in Frag. Dass au dä Heustaub chan d'Lunge kaputt mache, hät er damals no nöd gwüsst.

Nadisna sind Töchter erwachsen worde, eini nach dä andere isch usgfloge. Dafür sind bald Schwiegersöhn und Enkel cho. A sine acht Grosschind hät er riesigi Freud ka. Für jedes hät er bi dä Geburt en Obstbaum pflanzet im Bächli.

Dä Dädä isch immer pünktlich und zuverlässig gsi. Wenn me ihm en Uftrag geh hät, hät me gwüsst, dass er sicher 200%ig erledigt wird. Er isch kei Ma vo grosse Wort gsi und lieber nöd im Mittelpunkt gstande. Gfühl hät er nöd so guet chöne zeige. Aber die härte Schale gege usse, hät ganz ä weiche Chern ka. Ich chan mich no guet a Träne i sini Auge erinnere, won er d'Jovana s'erste Mal gseh hät.

Puurnet hät dä Beat bis is höchi Alter. Au Töchtere, wo nüme dihei gwohnt händ, sind lang no bim Heue go helfe. Wo mir s'letschte Mal mit ihm dä Reih abegrechet händ, isch er scho 73i gsi.

D'Chue weg gä, das hät ihm weh tue. Langwielig isch es ihm aber nöd worde. Bald häts im Bächli Schaf und Chälber geh. Au d'Blueme rund ums Hus sind zu sim Hobby worde. Immer hät er wieder emal neu Sorten ipflanzt und glueget, öbs chömed. Fast jede Tag isch er mit em Postauto is Dorf gfare, um für d'Mamä öpis go poschte. I dä Restaurant hät mä ihn als Gast kännt, wo immer a Nüem interessiert gsi isch. Aber au er hät chöne viel Gschichte verzelle. Mit sim ungläubliche Gedächtnis hät er sis Gegenüber immer wieder beidrückt. Uf dä einte Site hät er gärn vo Früener verzellt, uf dä andere Site hät er alles, was grad chürzlich passiert isch, gwüst wie kein andere. Au wenn was für Wetter gsi isch, sigs i dä 40-er, 50-er oder 60-er Jahr, a das hät er sich immer no genau chöne erinnere.

Gärn hät dä Dädä mit dä Mamä hie und da en Usflug gmacht, äs Tagesreisli. Schlafe aber hät er wieder dahei im Bächli welle. Mit dä Jahr händ sini Chräft langsam nalo. Es händ sich gsundheitliche Problem bemerkbar gmacht, aber chrank si, das hät dä Dädä nöd welle. Im Februar vo däm Jahr hät er s'erste Mal müsse is Spital. Zwüschedure isch er wieder dihei gsi. Guet isch ihm aber nüme gange. Dä Summer isch er wieder veli Wuche im Spital lege. Obwohl er sehr schwach gsi isch, hät er mit Hilf vo dä Mamä numal chöne hei i sis Bächli cho. Sini Chräft händ aber nur no für drü Tag glanget. Mir sind alli bi ihm gsi, won er friedlich igschlafte isch.

Liebe Dädä, es isch so guet, dass es dich gäh hät. Mir vermissd dich ganz fescht. Du wirsch i üs und i üsere Erinnerige witerläbe. Danke viel mal für alles.

Astrid

Datum	Zeit	Was	Wo	Mit wem
Sa, 27. Nov.	10.00	Adventsmarkt	Wohnheim St. Josef	Wohnheim St. Josef Weesen
Sa, 27. Nov.	14.00	Advent in Amden	im Dorf	Verschiedene Anbieter
Sa, 27. Nov.	18.00	Taizé-Feier	Wohnheim St. Josef	Evang. Kirchgemeinde
Sa, 27. Nov.	18.00	Jazz and Blues - Marroni und Wein	Museum Weesen und Vinothek Cantina	Museum & Galerie Weesen
So, 28. Nov.	09.45	Gottesdienst „Fairer Handel“	Bergkirche Amden	Evang. Kirchgemeinde
So, 28. Nov.	17.15	Chlausumzug Weesen	Weesen	Chlausaktion Weesen
Mi, 01. Dez.	19.30	Rorate-Gottesdienst	Pfarrkirche Amden	Kath. Kirchgemeinde
Fr, 03. Dez.	12.00	Seniorenmittagstisch	Weesen	Evang. Kirchgemeinde
Sa, 04. Dez.	16.30	Gottesdienst	Kapelle Betlis	Kath. Kirchgemeinde
Sa, 04. Dez.	20.00	Winterkonzert	Saal Amden	Musikgesellschaft Amden
So, 05. Dez.	17.15	Chlausumzug	Parkplatz Vorderberg	Gruppe junger Mütter
So, 05. Dez.	10.00	Sonntagsschule Tubeschlag	Zwinglistube Weesen	Evang. Kirchgemeinde
So, 05. Dez.	10.30	40 Jahre Hallenbad Amden	Hallenbad Amden	Hallenbadkommission
Mi, 08. Dez.	19.30	Rorate-Gottesdienst	Pfarrkirche Amden	Kath. Kirchgemeinde
Sa, 11. Dez.	13.00	Kerzenziehen	Clemens Angehrn	Gruppe junger Mütter
ab 11. Dez.		Pastellbilder + Brandgemälde	Museum Amden	Heidi Böni, Amden
Sa, 11. Dez.	20.00	Winterkonzert	Saal Amden	Musikgesellschaft Amden
So, 12. Dez.	09.45	Gottesdienst	Bergkirche Amden	Evang. Kirchgemeinde
Mi, 15. Dez.	16.30	Adventsfeier für die Kleinen	Zwinglikirche Weesen	Evang. Kirchgemeinde
Sa, 18. Dez.	09.00	Thomas-Markt	Städtli Weesen	Marktfahrer
Sa, 18. Dez.	17.00	Familienweihnachtsfeier	Bergkirche Amden	Evang. Kirchgemeinde
ab 24. Dez.		Ammler Krippe	Pfarrkirche Amden	Kath. Kirchgemeinde
Fr, 24. Dez.	22.00	Christnacht-Feier	Zwinglikirche Weesen	Evang. Kirchgemeinde
Sa, 25. Dez.	10.35	Weihnachts-Gottesdienst	Bergkirche Amden	Evang. Kirchgemeinde
Mo, 26. Dez.	19.30	Openair-Fondueplausch	Vordere Höhe	Molki Amden
Mi, 29. Dez.	17.30	Jahresend-Plaus	Monte Mio	Langlaufclub Arventritt

Melden Sie Ihre Anlässe bei Tourismus Amden-Weesen unter Tel. 055 611 14 13 oder www.amden.ch

Regelmässige Anlässe:

Cafeteria Altersheim	im Dezember wird nicht gestrickt
Bibliothek Weesen 055 616 54 37	Di, 15.30 bis 17 Uhr / Fr, 15.30 bis 18.30 Uhr während den Ferien: freitags von 17 bis 18 Uhr
Hallenbad 055 611 15 88	Mo, Mi, Fr: 14 bis 22 Uhr Di, 17.15 bis 20 Uhr / Do, 14 bis 20 Uhr
Gottesdienste	röm.kath. So, 9.00 Pfarrkirche (Festtage um 9.30) evang. So, 9.45 in Amden oder 10.00 in Weesen
Ludothek Amden Bibliothek Amden	6. und 20. Dezember um 15.15 bis 17.15 Uhr 6. und 20. Dezember um 16.00 bis 16.30 Uhr
Spielgruppe Weesen	Montag bis Freitag, 8.45 bis 11.15 Uhr Auskunft und Anmeldung unter 055 616 12 16
Museum Amden Neue Ausstellung	Pastellbilder und Brandgemälde von Heidi Böni Mittwoch und Sonntag 14 bis 17 Uhr
Sportbahnen Amden	bei genügend Schnee Winterbetrieb
Entsorgungspark	Mo, 16.30 bis 18 Uhr / Mi, 13.15 bis 14.15 Uhr Sa, 10 bis 11.30 Uhr

Dazu meint Amm-Li



*„Einzel belät eine Baufilma,
del andele einen Zeitungsvellag.
Ellate den Untelschied!“*

Ausgabe Nr. 1
erscheint am:

24. Dezember 2010

**Redaktionsschluss:
Mittwoch, 15. Dezember 2010**